

KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Personen, die unter einer schizophrenen Störung leiden, sind aufgrund ihrer Symptome wie Wahn, Halluzinationen, Denk- und Sprachstörungen sowie Negativsymptomen wie Antriebsmangel, sozialem Rückzug sowie Depressionen und Ängsten deutlich belastet, was zu schweren und chronischen psychischen und sozialen Beeinträchtigungen führt.

Der Kurs befasste sich am ersten Tag mit einer Einführung in die Symptomatik psychotischer Störungsbilder, der Diagnostik und Besonderheiten der Patientengruppe. Ein zweiter Schwerpunkt wurde insbesondere am zweiten Kurstag auf die kognitiven Verhaltenstherapie bei PatientInnen mit Psychosen gelegt. Es wurden zunächst Techniken zum Aufbau einer tragfähigen therapeutischen Beziehung fokussiert, danach die Arbeit mit individuellen kognitiven Erklärungsmodellen vorgestellt, die den Patienten vermittelt werden. Es folgte die Vermittlung von Copingstrategien zum Umgang mit Wahn und Halluzinationen, sowie die Vermittlung von Strategien zur Rückfallprävention. Zusätzlich wurden auch neuere Interventionsmethoden vorgestellt (ACT, Schematherapie, emotionsfokussierte Therapie).

Für die TeilnehmerInnen bestand Gelegenheit, eigene PatientInnen vorzustellen, sowie aktuelle Probleme bei der Implementierung kognitiver Verhaltenstherapie in die stationäre oder ambulante Behandlung zu diskutieren.

Kursleitung

Dr. rer. nat. Fabian Lamster

Sanatorium Kilchberg

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv- behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Johanna Aubry

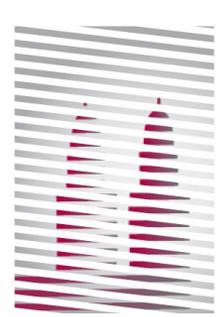
hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Psychotherapie bei Psychosen

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 15. und 16. November 2024



KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Personen, die unter einer schizophrenen Störung leiden, sind aufgrund ihrer Symptome wie Wahn, Halluzinationen, Denk- und Sprachstörungen sowie Negativsymptomen wie Antriebsmangel, sozialem Rückzug sowie Depressionen und Ängsten deutlich belastet, was zu schweren und chronischen psychischen und sozialen Beeinträchtigungen führt.

Der Kurs befasste sich am ersten Tag mit einer Einführung in die Symptomatik psychotischer Störungsbilder, der Diagnostik und Besonderheiten der Patientengruppe. Ein zweiter Schwerpunkt wurde insbesondere am zweiten Kurstag auf die kognitiven Verhaltenstherapie bei PatientInnen mit Psychosen gelegt. Es wurden zunächst Techniken zum Aufbau einer tragfähigen therapeutischen Beziehung fokussiert, danach die Arbeit mit individuellen kognitiven Erklärungsmodellen vorgestellt, die den Patienten vermittelt werden. Es folgte die Vermittlung von Copingstrategien zum Umgang mit Wahn und Halluzinationen, sowie die Vermittlung von Strategien zur Rückfallprävention. Zusätzlich wurden auch neuere Interventionsmethoden vorgestellt (ACT, Schematherapie, emotionsfokussierte Therapie).

Für die TeilnehmerInnen bestand Gelegenheit, eigene PatientInnen vorzustellen, sowie aktuelle Probleme bei der Implementierung kognitiver Verhaltenstherapie in die stationäre oder ambulante Behandlung zu diskutieren.

Kursleitung

Dr. rer. nat. Fabian Lamster

Sanatorium Kilchberg

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv- behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Julia Batliner

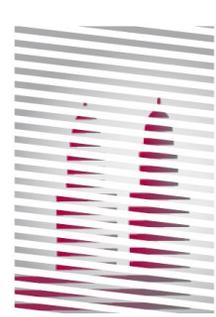
hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Psychotherapie bei Psychosen

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 15. und 16. November 2024



KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Personen, die unter einer schizophrenen Störung leiden, sind aufgrund ihrer Symptome wie Wahn, Halluzinationen, Denk- und Sprachstörungen sowie Negativsymptomen wie Antriebsmangel, sozialem Rückzug sowie Depressionen und Ängsten deutlich belastet, was zu schweren und chronischen psychischen und sozialen Beeinträchtigungen führt.

Der Kurs befasste sich am ersten Tag mit einer Einführung in die Symptomatik psychotischer Störungsbilder, der Diagnostik und Besonderheiten der Patientengruppe. Ein zweiter Schwerpunkt wurde insbesondere am zweiten Kurstag auf die kognitiven Verhaltenstherapie bei PatientInnen mit Psychosen gelegt. Es wurden zunächst Techniken zum Aufbau einer tragfähigen therapeutischen Beziehung fokussiert, danach die Arbeit mit individuellen kognitiven Erklärungsmodellen vorgestellt, die den Patienten vermittelt werden. Es folgte die Vermittlung von Copingstrategien zum Umgang mit Wahn und Halluzinationen, sowie die Vermittlung von Strategien zur Rückfallprävention. Zusätzlich wurden auch neuere Interventionsmethoden vorgestellt (ACT, Schematherapie, emotionsfokussierte Therapie).

Für die TeilnehmerInnen bestand Gelegenheit, eigene PatientInnen vorzustellen, sowie aktuelle Probleme bei der Implementierung kognitiver Verhaltenstherapie in die stationäre oder ambulante Behandlung zu diskutieren.

Kursleitung

Dr. rer. nat. Fabian Lamster

Sanatorium Kilchberg

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv- behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Deborah Brühlhart

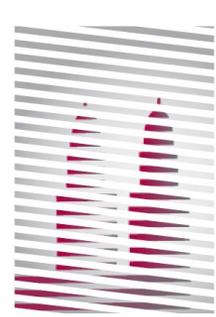
hat **8** Stunden des 16-stündigen Kurses

Psychotherapie bei Psychosen

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 15. und 16. November 2024



KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Personen, die unter einer schizophrenen Störung leiden, sind aufgrund ihrer Symptome wie Wahn, Halluzinationen, Denk- und Sprachstörungen sowie Negativsymptomen wie Antriebsmangel, sozialem Rückzug sowie Depressionen und Ängsten deutlich belastet, was zu schweren und chronischen psychischen und sozialen Beeinträchtigungen führt.

Der Kurs befasste sich am ersten Tag mit einer Einführung in die Symptomatik psychotischer Störungsbilder, der Diagnostik und Besonderheiten der Patientengruppe. Ein zweiter Schwerpunkt wurde insbesondere am zweiten Kurstag auf die kognitiven Verhaltenstherapie bei PatientInnen mit Psychosen gelegt. Es wurden zunächst Techniken zum Aufbau einer tragfähigen therapeutischen Beziehung fokussiert, danach die Arbeit mit individuellen kognitiven Erklärungsmodellen vorgestellt, die den Patienten vermittelt werden. Es folgte die Vermittlung von Copingstrategien zum Umgang mit Wahn und Halluzinationen, sowie die Vermittlung von Strategien zur Rückfallprävention. Zusätzlich wurden auch neuere Interventionsmethoden vorgestellt (ACT, Schematherapie, emotionsfokussierte Therapie).

Für die TeilnehmerInnen bestand Gelegenheit, eigene PatientInnen vorzustellen, sowie aktuelle Probleme bei der Implementierung kognitiver Verhaltenstherapie in die stationäre oder ambulante Behandlung zu diskutieren.

Kursleitung

Dr. rer. nat. Fabian Lamster

Sanatorium Kilchberg

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv- behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Marco Erni

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Psychotherapie bei Psychosen

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 15. und 16. November 2024



KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Personen, die unter einer schizophrenen Störung leiden, sind aufgrund ihrer Symptome wie Wahn, Halluzinationen, Denk- und Sprachstörungen sowie Negativsymptomen wie Antriebsmangel, sozialem Rückzug sowie Depressionen und Ängsten deutlich belastet, was zu schweren und chronischen psychischen und sozialen Beeinträchtigungen führt.

Der Kurs befasste sich am ersten Tag mit einer Einführung in die Symptomatik psychotischer Störungsbilder, der Diagnostik und Besonderheiten der Patientengruppe. Ein zweiter Schwerpunkt wurde insbesondere am zweiten Kurstag auf die kognitiven Verhaltenstherapie bei PatientInnen mit Psychosen gelegt. Es wurden zunächst Techniken zum Aufbau einer tragfähigen therapeutischen Beziehung fokussiert, danach die Arbeit mit individuellen kognitiven Erklärungsmodellen vorgestellt, die den Patienten vermittelt werden. Es folgte die Vermittlung von Copingstrategien zum Umgang mit Wahn und Halluzinationen, sowie die Vermittlung von Strategien zur Rückfallprävention. Zusätzlich wurden auch neuere Interventionsmethoden vorgestellt (ACT, Schematherapie, emotionsfokussierte Therapie).

Für die TeilnehmerInnen bestand Gelegenheit, eigene PatientInnen vorzustellen, sowie aktuelle Probleme bei der Implementierung kognitiver Verhaltenstherapie in die stationäre oder ambulante Behandlung zu diskutieren.

Kursleitung

Dr. rer. nat. Fabian Lamster

Sanatorium Kilchberg

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv- behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Alessia Faliti

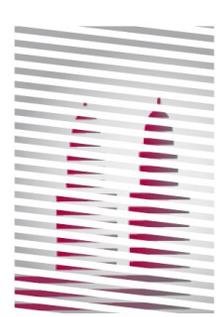
hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Psychotherapie bei Psychosen

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 15. und 16. November 2024



KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Personen, die unter einer schizophrenen Störung leiden, sind aufgrund ihrer Symptome wie Wahn, Halluzinationen, Denk- und Sprachstörungen sowie Negativsymptomen wie Antriebsmangel, sozialem Rückzug sowie Depressionen und Ängsten deutlich belastet, was zu schweren und chronischen psychischen und sozialen Beeinträchtigungen führt.

Der Kurs befasste sich am ersten Tag mit einer Einführung in die Symptomatik psychotischer Störungsbilder, der Diagnostik und Besonderheiten der Patientengruppe. Ein zweiter Schwerpunkt wurde insbesondere am zweiten Kurstag auf die kognitiven Verhaltenstherapie bei PatientInnen mit Psychosen gelegt. Es wurden zunächst Techniken zum Aufbau einer tragfähigen therapeutischen Beziehung fokussiert, danach die Arbeit mit individuellen kognitiven Erklärungsmodellen vorgestellt, die den Patienten vermittelt werden. Es folgte die Vermittlung von Copingstrategien zum Umgang mit Wahn und Halluzinationen, sowie die Vermittlung von Strategien zur Rückfallprävention. Zusätzlich wurden auch neuere Interventionsmethoden vorgestellt (ACT, Schematherapie, emotionsfokussierte Therapie).

Für die TeilnehmerInnen bestand Gelegenheit, eigene PatientInnen vorzustellen, sowie aktuelle Probleme bei der Implementierung kognitiver Verhaltenstherapie in die stationäre oder ambulante Behandlung zu diskutieren.

Kursleitung

Dr. rer. nat. Fabian Lamster

Sanatorium Kilchberg

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv- behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Jennifer Fierla

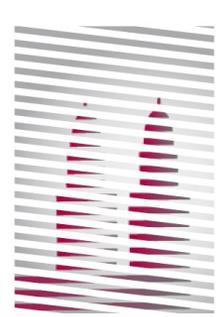
hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Psychotherapie bei Psychosen

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 15. und 16. November 2024



KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Personen, die unter einer schizophrenen Störung leiden, sind aufgrund ihrer Symptome wie Wahn, Halluzinationen, Denk- und Sprachstörungen sowie Negativsymptomen wie Antriebsmangel, sozialem Rückzug sowie Depressionen und Ängsten deutlich belastet, was zu schweren und chronischen psychischen und sozialen Beeinträchtigungen führt.

Der Kurs befasste sich am ersten Tag mit einer Einführung in die Symptomatik psychotischer Störungsbilder, der Diagnostik und Besonderheiten der Patientengruppe. Ein zweiter Schwerpunkt wurde insbesondere am zweiten Kurstag auf die kognitiven Verhaltenstherapie bei PatientInnen mit Psychosen gelegt. Es wurden zunächst Techniken zum Aufbau einer tragfähigen therapeutischen Beziehung fokussiert, danach die Arbeit mit individuellen kognitiven Erklärungsmodellen vorgestellt, die den Patienten vermittelt werden. Es folgte die Vermittlung von Copingstrategien zum Umgang mit Wahn und Halluzinationen, sowie die Vermittlung von Strategien zur Rückfallprävention. Zusätzlich wurden auch neuere Interventionsmethoden vorgestellt (ACT, Schematherapie, emotionsfokussierte Therapie).

Für die TeilnehmerInnen bestand Gelegenheit, eigene PatientInnen vorzustellen, sowie aktuelle Probleme bei der Implementierung kognitiver Verhaltenstherapie in die stationäre oder ambulante Behandlung zu diskutieren.

Kursleitung

Dr. rer. nat. Fabian Lamster

Sanatorium Kilchberg

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv- behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Iunna Golshtein

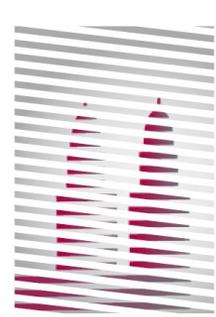
hat **14** Stunden des 16-stündigen Kurses

Psychotherapie bei Psychosen

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 15. und 16. November 2024



KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Personen, die unter einer schizophrenen Störung leiden, sind aufgrund ihrer Symptome wie Wahn, Halluzinationen, Denk- und Sprachstörungen sowie Negativsymptomen wie Antriebsmangel, sozialem Rückzug sowie Depressionen und Ängsten deutlich belastet, was zu schweren und chronischen psychischen und sozialen Beeinträchtigungen führt.

Der Kurs befasste sich am ersten Tag mit einer Einführung in die Symptomatik psychotischer Störungsbilder, der Diagnostik und Besonderheiten der Patientengruppe. Ein zweiter Schwerpunkt wurde insbesondere am zweiten Kurstag auf die kognitiven Verhaltenstherapie bei PatientInnen mit Psychosen gelegt. Es wurden zunächst Techniken zum Aufbau einer tragfähigen therapeutischen Beziehung fokussiert, danach die Arbeit mit individuellen kognitiven Erklärungsmodellen vorgestellt, die den Patienten vermittelt werden. Es folgte die Vermittlung von Copingstrategien zum Umgang mit Wahn und Halluzinationen, sowie die Vermittlung von Strategien zur Rückfallprävention. Zusätzlich wurden auch neuere Interventionsmethoden vorgestellt (ACT, Schematherapie, emotionsfokussierte Therapie).

Für die TeilnehmerInnen bestand Gelegenheit, eigene PatientInnen vorzustellen, sowie aktuelle Probleme bei der Implementierung kognitiver Verhaltenstherapie in die stationäre oder ambulante Behandlung zu diskutieren.

Kursleitung

Dr. rer. nat. Fabian Lamster

Sanatorium Kilchberg

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv- behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

David Haag

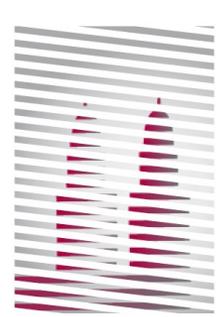
hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Psychotherapie bei Psychosen

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 15. und 16. November 2024



KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Personen, die unter einer schizophrenen Störung leiden, sind aufgrund ihrer Symptome wie Wahn, Halluzinationen, Denk- und Sprachstörungen sowie Negativsymptomen wie Antriebsmangel, sozialem Rückzug sowie Depressionen und Ängsten deutlich belastet, was zu schweren und chronischen psychischen und sozialen Beeinträchtigungen führt.

Der Kurs befasste sich am ersten Tag mit einer Einführung in die Symptomatik psychotischer Störungsbilder, der Diagnostik und Besonderheiten der Patientengruppe. Ein zweiter Schwerpunkt wurde insbesondere am zweiten Kurstag auf die kognitiven Verhaltenstherapie bei PatientInnen mit Psychosen gelegt. Es wurden zunächst Techniken zum Aufbau einer tragfähigen therapeutischen Beziehung fokussiert, danach die Arbeit mit individuellen kognitiven Erklärungsmodellen vorgestellt, die den Patienten vermittelt werden. Es folgte die Vermittlung von Copingstrategien zum Umgang mit Wahn und Halluzinationen, sowie die Vermittlung von Strategien zur Rückfallprävention. Zusätzlich wurden auch neuere Interventionsmethoden vorgestellt (ACT, Schematherapie, emotionsfokussierte Therapie).

Für die TeilnehmerInnen bestand Gelegenheit, eigene PatientInnen vorzustellen, sowie aktuelle Probleme bei der Implementierung kognitiver Verhaltenstherapie in die stationäre oder ambulante Behandlung zu diskutieren.

Kursleitung

Dr. rer. nat. Fabian Lamster

Sanatorium Kilchberg

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv- behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Simon Hüni

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Psychotherapie bei Psychosen

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 15. und 16. November 2024



KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Personen, die unter einer schizophrenen Störung leiden, sind aufgrund ihrer Symptome wie Wahn, Halluzinationen, Denk- und Sprachstörungen sowie Negativsymptomen wie Antriebsmangel, sozialem Rückzug sowie Depressionen und Ängsten deutlich belastet, was zu schweren und chronischen psychischen und sozialen Beeinträchtigungen führt.

Der Kurs befasste sich am ersten Tag mit einer Einführung in die Symptomatik psychotischer Störungsbilder, der Diagnostik und Besonderheiten der Patientengruppe. Ein zweiter Schwerpunkt wurde insbesondere am zweiten Kurstag auf die kognitiven Verhaltenstherapie bei PatientInnen mit Psychosen gelegt. Es wurden zunächst Techniken zum Aufbau einer tragfähigen therapeutischen Beziehung fokussiert, danach die Arbeit mit individuellen kognitiven Erklärungsmodellen vorgestellt, die den Patienten vermittelt werden. Es folgte die Vermittlung von Copingstrategien zum Umgang mit Wahn und Halluzinationen, sowie die Vermittlung von Strategien zur Rückfallprävention. Zusätzlich wurden auch neuere Interventionsmethoden vorgestellt (ACT, Schematherapie, emotionsfokussierte Therapie).

Für die TeilnehmerInnen bestand Gelegenheit, eigene PatientInnen vorzustellen, sowie aktuelle Probleme bei der Implementierung kognitiver Verhaltenstherapie in die stationäre oder ambulante Behandlung zu diskutieren.

Kursleitung

Dr. rer. nat. Fabian Lamster

Sanatorium Kilchberg

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv- behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Malic Kuhn

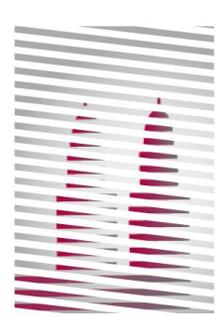
hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Psychotherapie bei Psychosen

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 15. und 16. November 2024



KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Personen, die unter einer schizophrenen Störung leiden, sind aufgrund ihrer Symptome wie Wahn, Halluzinationen, Denk- und Sprachstörungen sowie Negativsymptomen wie Antriebsmangel, sozialem Rückzug sowie Depressionen und Ängsten deutlich belastet, was zu schweren und chronischen psychischen und sozialen Beeinträchtigungen führt.

Der Kurs befasste sich am ersten Tag mit einer Einführung in die Symptomatik psychotischer Störungsbilder, der Diagnostik und Besonderheiten der Patientengruppe. Ein zweiter Schwerpunkt wurde insbesondere am zweiten Kurstag auf die kognitiven Verhaltenstherapie bei PatientInnen mit Psychosen gelegt. Es wurden zunächst Techniken zum Aufbau einer tragfähigen therapeutischen Beziehung fokussiert, danach die Arbeit mit individuellen kognitiven Erklärungsmodellen vorgestellt, die den Patienten vermittelt werden. Es folgte die Vermittlung von Copingstrategien zum Umgang mit Wahn und Halluzinationen, sowie die Vermittlung von Strategien zur Rückfallprävention. Zusätzlich wurden auch neuere Interventionsmethoden vorgestellt (ACT, Schematherapie, emotionsfokussierte Therapie).

Für die TeilnehmerInnen bestand Gelegenheit, eigene PatientInnen vorzustellen, sowie aktuelle Probleme bei der Implementierung kognitiver Verhaltenstherapie in die stationäre oder ambulante Behandlung zu diskutieren.

Kursleitung

Dr. rer. nat. Fabian Lamster

Sanatorium Kilchberg

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv- behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Selina Landolt

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Psychotherapie bei Psychosen

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 15. und 16. November 2024



KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Personen, die unter einer schizophrenen Störung leiden, sind aufgrund ihrer Symptome wie Wahn, Halluzinationen, Denk- und Sprachstörungen sowie Negativsymptomen wie Antriebsmangel, sozialem Rückzug sowie Depressionen und Ängsten deutlich belastet, was zu schweren und chronischen psychischen und sozialen Beeinträchtigungen führt.

Der Kurs befasste sich am ersten Tag mit einer Einführung in die Symptomatik psychotischer Störungsbilder, der Diagnostik und Besonderheiten der Patientengruppe. Ein zweiter Schwerpunkt wurde insbesondere am zweiten Kurstag auf die kognitiven Verhaltenstherapie bei PatientInnen mit Psychosen gelegt. Es wurden zunächst Techniken zum Aufbau einer tragfähigen therapeutischen Beziehung fokussiert, danach die Arbeit mit individuellen kognitiven Erklärungsmodellen vorgestellt, die den Patienten vermittelt werden. Es folgte die Vermittlung von Copingstrategien zum Umgang mit Wahn und Halluzinationen, sowie die Vermittlung von Strategien zur Rückfallprävention. Zusätzlich wurden auch neuere Interventionsmethoden vorgestellt (ACT, Schematherapie, emotionsfokussierte Therapie).

Für die TeilnehmerInnen bestand Gelegenheit, eigene PatientInnen vorzustellen, sowie aktuelle Probleme bei der Implementierung kognitiver Verhaltenstherapie in die stationäre oder ambulante Behandlung zu diskutieren.

Kursleitung

Dr. rer. nat. Fabian Lamster

Sanatorium Kilchberg

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv- behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Sira Löpfe

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Psychotherapie bei Psychosen

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 15. und 16. November 2024



KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Personen, die unter einer schizophrenen Störung leiden, sind aufgrund ihrer Symptome wie Wahn, Halluzinationen, Denk- und Sprachstörungen sowie Negativsymptomen wie Antriebsmangel, sozialem Rückzug sowie Depressionen und Ängsten deutlich belastet, was zu schweren und chronischen psychischen und sozialen Beeinträchtigungen führt.

Der Kurs befasste sich am ersten Tag mit einer Einführung in die Symptomatik psychotischer Störungsbilder, der Diagnostik und Besonderheiten der Patientengruppe. Ein zweiter Schwerpunkt wurde insbesondere am zweiten Kurstag auf die kognitiven Verhaltenstherapie bei PatientInnen mit Psychosen gelegt. Es wurden zunächst Techniken zum Aufbau einer tragfähigen therapeutischen Beziehung fokussiert, danach die Arbeit mit individuellen kognitiven Erklärungsmodellen vorgestellt, die den Patienten vermittelt werden. Es folgte die Vermittlung von Copingstrategien zum Umgang mit Wahn und Halluzinationen, sowie die Vermittlung von Strategien zur Rückfallprävention. Zusätzlich wurden auch neuere Interventionsmethoden vorgestellt (ACT, Schematherapie, emotionsfokussierte Therapie).

Für die TeilnehmerInnen bestand Gelegenheit, eigene PatientInnen vorzustellen, sowie aktuelle Probleme bei der Implementierung kognitiver Verhaltenstherapie in die stationäre oder ambulante Behandlung zu diskutieren.

Kursleitung

Dr. rer. nat. Fabian Lamster

Sanatorium Kilchberg

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv- behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Mattia Mantovani

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Psychotherapie bei Psychosen

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 15. und 16. November 2024



KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Personen, die unter einer schizophrenen Störung leiden, sind aufgrund ihrer Symptome wie Wahn, Halluzinationen, Denk- und Sprachstörungen sowie Negativsymptomen wie Antriebsmangel, sozialem Rückzug sowie Depressionen und Ängsten deutlich belastet, was zu schweren und chronischen psychischen und sozialen Beeinträchtigungen führt.

Der Kurs befasste sich am ersten Tag mit einer Einführung in die Symptomatik psychotischer Störungsbilder, der Diagnostik und Besonderheiten der Patientengruppe. Ein zweiter Schwerpunkt wurde insbesondere am zweiten Kurstag auf die kognitiven Verhaltenstherapie bei PatientInnen mit Psychosen gelegt. Es wurden zunächst Techniken zum Aufbau einer tragfähigen therapeutischen Beziehung fokussiert, danach die Arbeit mit individuellen kognitiven Erklärungsmodellen vorgestellt, die den Patienten vermittelt werden. Es folgte die Vermittlung von Copingstrategien zum Umgang mit Wahn und Halluzinationen, sowie die Vermittlung von Strategien zur Rückfallprävention. Zusätzlich wurden auch neuere Interventionsmethoden vorgestellt (ACT, Schematherapie, emotionsfokussierte Therapie).

Für die TeilnehmerInnen bestand Gelegenheit, eigene PatientInnen vorzustellen, sowie aktuelle Probleme bei der Implementierung kognitiver Verhaltenstherapie in die stationäre oder ambulante Behandlung zu diskutieren.

Kursleitung

Dr. rer. nat. Fabian Lamster

Sanatorium Kilchberg

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv- behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Natalie Müllner

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Psychotherapie bei Psychosen

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 15. und 16. November 2024



KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Personen, die unter einer schizophrenen Störung leiden, sind aufgrund ihrer Symptome wie Wahn, Halluzinationen, Denk- und Sprachstörungen sowie Negativsymptomen wie Antriebsmangel, sozialem Rückzug sowie Depressionen und Ängsten deutlich belastet, was zu schweren und chronischen psychischen und sozialen Beeinträchtigungen führt.

Der Kurs befasste sich am ersten Tag mit einer Einführung in die Symptomatik psychotischer Störungsbilder, der Diagnostik und Besonderheiten der Patientengruppe. Ein zweiter Schwerpunkt wurde insbesondere am zweiten Kurstag auf die kognitiven Verhaltenstherapie bei PatientInnen mit Psychosen gelegt. Es wurden zunächst Techniken zum Aufbau einer tragfähigen therapeutischen Beziehung fokussiert, danach die Arbeit mit individuellen kognitiven Erklärungsmodellen vorgestellt, die den Patienten vermittelt werden. Es folgte die Vermittlung von Copingstrategien zum Umgang mit Wahn und Halluzinationen, sowie die Vermittlung von Strategien zur Rückfallprävention. Zusätzlich wurden auch neuere Interventionsmethoden vorgestellt (ACT, Schematherapie, emotionsfokussierte Therapie).

Für die TeilnehmerInnen bestand Gelegenheit, eigene PatientInnen vorzustellen, sowie aktuelle Probleme bei der Implementierung kognitiver Verhaltenstherapie in die stationäre oder ambulante Behandlung zu diskutieren.

Kursleitung

Dr. rer. nat. Fabian Lamster

Sanatorium Kilchberg

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv- behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Damaris Okle

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Psychotherapie bei Psychosen

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 15. und 16. November 2024



KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Personen, die unter einer schizophrenen Störung leiden, sind aufgrund ihrer Symptome wie Wahn, Halluzinationen, Denk- und Sprachstörungen sowie Negativsymptomen wie Antriebsmangel, sozialem Rückzug sowie Depressionen und Ängsten deutlich belastet, was zu schweren und chronischen psychischen und sozialen Beeinträchtigungen führt.

Der Kurs befasste sich am ersten Tag mit einer Einführung in die Symptomatik psychotischer Störungsbilder, der Diagnostik und Besonderheiten der Patientengruppe. Ein zweiter Schwerpunkt wurde insbesondere am zweiten Kurstag auf die kognitiven Verhaltenstherapie bei PatientInnen mit Psychosen gelegt. Es wurden zunächst Techniken zum Aufbau einer tragfähigen therapeutischen Beziehung fokussiert, danach die Arbeit mit individuellen kognitiven Erklärungsmodellen vorgestellt, die den Patienten vermittelt werden. Es folgte die Vermittlung von Copingstrategien zum Umgang mit Wahn und Halluzinationen, sowie die Vermittlung von Strategien zur Rückfallprävention. Zusätzlich wurden auch neuere Interventionsmethoden vorgestellt (ACT, Schematherapie, emotionsfokussierte Therapie).

Für die TeilnehmerInnen bestand Gelegenheit, eigene PatientInnen vorzustellen, sowie aktuelle Probleme bei der Implementierung kognitiver Verhaltenstherapie in die stationäre oder ambulante Behandlung zu diskutieren.

Kursleitung

Dr. rer. nat. Fabian Lamster

Sanatorium Kilchberg

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv- behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Michelle Palermo

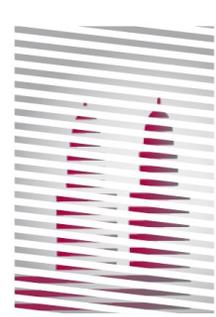
hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Psychotherapie bei Psychosen

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 15. und 16. November 2024



KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Personen, die unter einer schizophrenen Störung leiden, sind aufgrund ihrer Symptome wie Wahn, Halluzinationen, Denk- und Sprachstörungen sowie Negativsymptomen wie Antriebsmangel, sozialem Rückzug sowie Depressionen und Ängsten deutlich belastet, was zu schweren und chronischen psychischen und sozialen Beeinträchtigungen führt.

Der Kurs befasste sich am ersten Tag mit einer Einführung in die Symptomatik psychotischer Störungsbilder, der Diagnostik und Besonderheiten der Patientengruppe. Ein zweiter Schwerpunkt wurde insbesondere am zweiten Kurstag auf die kognitiven Verhaltenstherapie bei PatientInnen mit Psychosen gelegt. Es wurden zunächst Techniken zum Aufbau einer tragfähigen therapeutischen Beziehung fokussiert, danach die Arbeit mit individuellen kognitiven Erklärungsmodellen vorgestellt, die den Patienten vermittelt werden. Es folgte die Vermittlung von Copingstrategien zum Umgang mit Wahn und Halluzinationen, sowie die Vermittlung von Strategien zur Rückfallprävention. Zusätzlich wurden auch neuere Interventionsmethoden vorgestellt (ACT, Schematherapie, emotionsfokussierte Therapie).

Für die TeilnehmerInnen bestand Gelegenheit, eigene PatientInnen vorzustellen, sowie aktuelle Probleme bei der Implementierung kognitiver Verhaltenstherapie in die stationäre oder ambulante Behandlung zu diskutieren.

Kursleitung

Dr. rer. nat. Fabian Lamster

Sanatorium Kilchberg

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv- behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Carmen Romer

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Psychotherapie bei Psychosen

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 15. und 16. November 2024



KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Personen, die unter einer schizophrenen Störung leiden, sind aufgrund ihrer Symptome wie Wahn, Halluzinationen, Denk- und Sprachstörungen sowie Negativsymptomen wie Antriebsmangel, sozialem Rückzug sowie Depressionen und Ängsten deutlich belastet, was zu schweren und chronischen psychischen und sozialen Beeinträchtigungen führt.

Der Kurs befasste sich am ersten Tag mit einer Einführung in die Symptomatik psychotischer Störungsbilder, der Diagnostik und Besonderheiten der Patientengruppe. Ein zweiter Schwerpunkt wurde insbesondere am zweiten Kurstag auf die kognitiven Verhaltenstherapie bei PatientInnen mit Psychosen gelegt. Es wurden zunächst Techniken zum Aufbau einer tragfähigen therapeutischen Beziehung fokussiert, danach die Arbeit mit individuellen kognitiven Erklärungsmodellen vorgestellt, die den Patienten vermittelt werden. Es folgte die Vermittlung von Copingstrategien zum Umgang mit Wahn und Halluzinationen, sowie die Vermittlung von Strategien zur Rückfallprävention. Zusätzlich wurden auch neuere Interventionsmethoden vorgestellt (ACT, Schematherapie, emotionsfokussierte Therapie).

Für die TeilnehmerInnen bestand Gelegenheit, eigene PatientInnen vorzustellen, sowie aktuelle Probleme bei der Implementierung kognitiver Verhaltenstherapie in die stationäre oder ambulante Behandlung zu diskutieren.

Kursleitung

Dr. rer. nat. Fabian Lamster

Sanatorium Kilchberg

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv- behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Paula Paeffgen

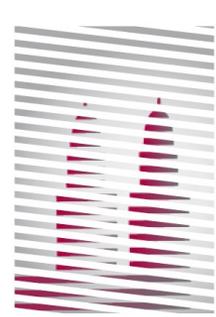
hat **8** Stunden des 16-stündigen Kurses

Psychotherapie bei Psychosen

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 15. und 16. November 2024



KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Personen, die unter einer schizophrenen Störung leiden, sind aufgrund ihrer Symptome wie Wahn, Halluzinationen, Denk- und Sprachstörungen sowie Negativsymptomen wie Antriebsmangel, sozialem Rückzug sowie Depressionen und Ängsten deutlich belastet, was zu schweren und chronischen psychischen und sozialen Beeinträchtigungen führt.

Der Kurs befasste sich am ersten Tag mit einer Einführung in die Symptomatik psychotischer Störungsbilder, der Diagnostik und Besonderheiten der Patientengruppe. Ein zweiter Schwerpunkt wurde insbesondere am zweiten Kurstag auf die kognitiven Verhaltenstherapie bei PatientInnen mit Psychosen gelegt. Es wurden zunächst Techniken zum Aufbau einer tragfähigen therapeutischen Beziehung fokussiert, danach die Arbeit mit individuellen kognitiven Erklärungsmodellen vorgestellt, die den Patienten vermittelt werden. Es folgte die Vermittlung von Copingstrategien zum Umgang mit Wahn und Halluzinationen, sowie die Vermittlung von Strategien zur Rückfallprävention. Zusätzlich wurden auch neuere Interventionsmethoden vorgestellt (ACT, Schematherapie, emotionsfokussierte Therapie).

Für die TeilnehmerInnen bestand Gelegenheit, eigene PatientInnen vorzustellen, sowie aktuelle Probleme bei der Implementierung kognitiver Verhaltenstherapie in die stationäre oder ambulante Behandlung zu diskutieren.

Kursleitung

Dr. rer. nat. Fabian Lamster

Sanatorium Kilchberg

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv- behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Elisa Walter

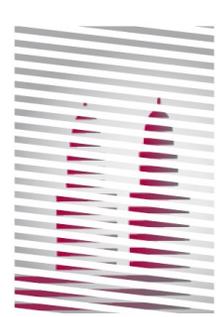
hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Psychotherapie bei Psychosen

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 15. und 16. November 2024



KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Personen, die unter einer schizophrenen Störung leiden, sind aufgrund ihrer Symptome wie Wahn, Halluzinationen, Denk- und Sprachstörungen sowie Negativsymptomen wie Antriebsmangel, sozialem Rückzug sowie Depressionen und Ängsten deutlich belastet, was zu schweren und chronischen psychischen und sozialen Beeinträchtigungen führt.

Der Kurs befasste sich am ersten Tag mit einer Einführung in die Symptomatik psychotischer Störungsbilder, der Diagnostik und Besonderheiten der Patientengruppe. Ein zweiter Schwerpunkt wurde insbesondere am zweiten Kurstag auf die kognitiven Verhaltenstherapie bei PatientInnen mit Psychosen gelegt. Es wurden zunächst Techniken zum Aufbau einer tragfähigen therapeutischen Beziehung fokussiert, danach die Arbeit mit individuellen kognitiven Erklärungsmodellen vorgestellt, die den Patienten vermittelt werden. Es folgte die Vermittlung von Copingstrategien zum Umgang mit Wahn und Halluzinationen, sowie die Vermittlung von Strategien zur Rückfallprävention. Zusätzlich wurden auch neuere Interventionsmethoden vorgestellt (ACT, Schematherapie, emotionsfokussierte Therapie).

Für die TeilnehmerInnen bestand Gelegenheit, eigene PatientInnen vorzustellen, sowie aktuelle Probleme bei der Implementierung kognitiver Verhaltenstherapie in die stationäre oder ambulante Behandlung zu diskutieren.

Kursleitung

Dr. rer. nat. Fabian Lamster

Sanatorium Kilchberg

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv- behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Fabienne Wehrli

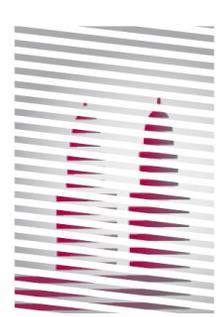
hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Psychotherapie bei Psychosen

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 15. und 16. November 2024



KLAUS-GRAWE-INSTITUT FÜR PSYCHOLOGISCHE THERAPIE

Kursinhalt

Personen, die unter einer schizophrenen Störung leiden, sind aufgrund ihrer Symptome wie Wahn, Halluzinationen, Denk- und Sprachstörungen sowie Negativsymptomen wie Antriebsmangel, sozialem Rückzug sowie Depressionen und Ängsten deutlich belastet, was zu schweren und chronischen psychischen und sozialen Beeinträchtigungen führt.

Der Kurs befasste sich am ersten Tag mit einer Einführung in die Symptomatik psychotischer Störungsbilder, der Diagnostik und Besonderheiten der Patientengruppe. Ein zweiter Schwerpunkt wurde insbesondere am zweiten Kurstag auf die kognitiven Verhaltenstherapie bei PatientInnen mit Psychosen gelegt. Es wurden zunächst Techniken zum Aufbau einer tragfähigen therapeutischen Beziehung fokussiert, danach die Arbeit mit individuellen kognitiven Erklärungsmodellen vorgestellt, die den Patienten vermittelt werden. Es folgte die Vermittlung von Copingstrategien zum Umgang mit Wahn und Halluzinationen, sowie die Vermittlung von Strategien zur Rückfallprävention. Zusätzlich wurden auch neuere Interventionsmethoden vorgestellt (ACT, Schematherapie, emotionsfokussierte Therapie).

Für die TeilnehmerInnen bestand Gelegenheit, eigene PatientInnen vorzustellen, sowie aktuelle Probleme bei der Implementierung kognitiver Verhaltenstherapie in die stationäre oder ambulante Behandlung zu diskutieren.

Kursleitung

Dr. rer. nat. Fabian Lamster

Sanatorium Kilchberg

Weiterbildung Psychotherapie mit kognitiv- behavioralem und interpersonalem Schwerpunkt

Sarah Wüthrich

hat **16** Stunden des 16-stündigen Kurses

Psychotherapie bei Psychosen

mit den nebenstehenden Inhalten besucht.

Sandra Hefti, Koordinatorin der Weiterbildung

Zürich, 15. und 16. November 2024